



Bündner Wahrzeichen in Vergessenheit geraten

Das Vazerol-Denkmal auf dem Churer Regierungsplatz befindet sich in einem erbärmlichen Zustand. Zur Kenntnis genommen hat man das im kantonalen Hochbauamt aber bisher nicht.

von Dario Morandi

Eines der Bündner Wahrzeichen macht zurzeit einen traurigen, weil vernachlässigten Eindruck: Die Rede ist vom Vazerol-Denkmal, das seit über 130 Jahren auf dem Churer Regierungsplatz steht. Zwar sind die Inschriften noch ablesbar. Der Obelisk ist aber im oberen Teil stark russgeschwärzt, und der Sockel des Denkmals wirkt verwittert.

Nicht mehr Sorge getragen

Viele Passanten, die in diesen Tagen auf den Parkbänken des Regierungsplatzes die Sonne geniessen, wundern sich, dass dem Obelisken nicht mehr Sorge getragen wird. Das kommt nicht



Russchwarz gen Himmel: Das Vazerol-Denkmal ist in schlechtem Zustand. Bild Olivia Item

von ungefähr: Das Denkmal vor den Toren des Grauen Hauses erinnert an den Zusammenschluss der Drei Bünde

im Jahr 1471 in Vazerol. Dort wurde damals der Grundstein für den Kanton Graubünden gelegt.

Aufgefallen ist der mangelnde Unterhalt auch Stadtpräsident Urs Marti. Wenn es nach ihm ginge, «müsste das Denkmal mehr gepflegt werden». Immerhin handle es sich um den Regierungsplatz. Und dieser sei die Visitenkarte der Regierung, erklärt er.

Keine Kenntnis davon

Bei der kantonalen Denkmalpflege weiss man nichts von einem schlechten Zustand des Vazerol-Denkmal. Und auch die Standeskanzlei hat keine Kenntnis davon. Zuständig für den Unterhalt ist das Hochbauamt. Und dort zeigt man sich erstaunt, weil alle Grünanlagen des Kantons einmal pro Jahr durch Fachleute begutachtet und allfällige Schäden danach beseitigt würden. **REGION SEITE 3**

KULTUR

Die Pop-Queen wird heute 50: Wie die Australierin Kylie Minogue vom Popsternchen zum Weltstar wurde. **SEITE 12**



NACHRICHTEN

Überraschende Kehrtwende: Die Chancen auf einen Friedensgipfel zwischen Nordkorea und den USA steigen wieder. **SEITE 14**

SPORT

Gesamtsieger: Dank einer starken dritten Woche steht Chris Froome zum ersten Mal zuoberst auf dem Giro-Podest. **SEITE 17**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



17°/28°
Seite 8

Inhalt

Region	2	Forum	10
Churer Kinos	6	Kultur Region	11
TV-Programm	7	Kultur	12
Wetter	8	Nachrichten	13
Todesanzeigen	9	Sport	15

Zentralredaktion Sommetastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubunden@suedostschweiz.ch
Reichweite 171'000 Leser (MACH-Basis 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Bogn Engiadina feiert 25 Jahre

Am Freitagabend hat das Bogn Engiadina Scuol zum Jubiläumsfest geladen. Seit 25 Jahren brummt der Tourismusmotor des Unterengadins bereits.

An der Jubiläumsfeier haben verschiedene Redner auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Bogn Engiadina hingewiesen und auf die Verantwortung des Unternehmens für die touristische Entwicklung des Unterengadins. Auch der Mut der Scuoler, ein 50-Millionen-Projekt zu unterstützen, wurde erwähnt. «Ich könnte nicht sa-

gen, ob das Bogn Engiadina heute noch einmal realisiert werden würde», sagte Gemeindepräsident Christian Fanzun.

Am 1. März 1993 hatte das Erlebnisbad seine Türen geöffnet. Seither haben rund 5,5 Millionen Gäste die Angebote genutzt. In den vergangenen Jahren wurde das Bogn Engiadina laufend renoviert. Die jüngste Auffrischung sind die neuen Garderoben, welche seit Freitag bereit sind. Neu wird auch die bargeldlose Bezahlung über Chip eingeführt. (fh) **REGION SEITEN 2 UND 5**



Prachtvolle Gärten und dicke Mauern

Zu Besuch in einem Stück Geschichte: Besitzer historischer Wohnhäuser öffneten am Wochenende die Türen für ein interessiertes Publikum. **REGION SEITE 4**

Zehnter Cupsieg für FC Zürich

Der FC Zürich hat seine Cupfinal-Qualitäten ein weiteres Mal belegt. Im elften Endspiel setzte sich der FCZ gestern Nachmittag zum zehnten Mal durch. In Bern besiegte er den Meister Young Boys 2:1. Zum Matchwinner avancierte ausgerechnet ein gebürtiger Berner: Michael Frey. Der 23-Jährige erzielte nicht nur das wegweisende 1:0 für die Zürcher, er war auch sonst einer der besten Akteure auf dem Platz. (rw) **SPORT SEITE 15**

Italien steht vor Neuwahlen

Die Verhandlungen zur Regierungsbildung in Italien sind gescheitert. Italiens designerter Premier Giuseppe Conte verzichtet auf sein Mandat, eine Regierung aus der rechten Lega und der 5-Sterne-Bewegung zu bilden. Er zog die Konsequenzen des Vetos von Präsident Sergio Mattarella gegen den europakritischen Ökonomen Paolo Savona, den die Lega zum Wirtschaftsminister ernennen wollte. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 14**

INSERAT

Fussball-WM 2018
RSO Public Viewing
 14. Juni bis 15. Juli 2018

Gewinne die VIP-Lounge für 8 Personen!
suedostschweiz.ch/wm

MANOR
 CALANDA

by *Jamies*

südostschweiz

Linard Bardill
 10. Juni 2018

unser Regierungsrat!
 nos cusglier guvernativ!
 il nostro Consigliere di Stato!



Haus Alte Krone: Besitzer Adrian F. Leutenegger im prächtigen Garten in Chur Masans

Bilder Yanik Bürkli



Haus Salis auf dem Sand: Mitbesitzer Martin Michel (mitte) zeigt seinen Besuchern das Gartenzimmer

Viel Geschichte mitten in Chur

Der Verein Domus Antiqua Helvetica macht es möglich, hinter die dicken Mauern historischer Häuser zu schauen. Zum Beispiel hinter jene eines alten Bauernhauses in Masans und einer klassizistischen Villa in Chur.

von Pierina Hassler

Ein Stück Weisstannenholz aus der Dachkonstruktion ist der Beweis: Das Haus Alte Krone in Chur ist 426 Jahre alt. Der dazugehörige Baum wurde anno 1592 gefällt. Und zwar im Winter. Das gleiche Holz wurde auch für das Dach eines Hauses in der Churer Storchengasse gebraucht.

Weshalb Adrian F. Leutenegger, der Besitzer des Hauses Alte Krone, dies so präzise weiss? «Wir liessen eine dendrochronologische Altersbestimmung machen», sagt er. Die Jahresringe von Bäumen würden bei dieser Methode anhand ihrer unterschiedlichen Breite einer bestimmten, bekannten Wachstumszeit zugeordnet.

Altes Krüppelwalmdach

Das Haus Alte Krone sei in seinem Ursprung nichts Nobles, sagt Leutenegger. Es habe eigentlich keine Geschichte. Im Inneren gebe es keine Antiquitäten. «Es war ein primitives Bauernhaus», so der Besitzer. Der Zustand beim Kauf sei wirklich schrecklich gewesen. «Nur das Krüppelwalmdach und die Mauern waren intakt». Das Ehepaar Leutenegger hat das Haus im Jahre 1981 trotzdem gekauft. «Wir haben sehr lange nach einem alten Haus gesucht, weil

wir selber in solchen Häusern aufgewachsen sind», sagt Leutenegger. Nach aufwendigen Renovationsarbeiten ist die Familie im Herbst 1982 in die Alte Krone gezügelt. Mittlerweile ist aus

«Nur das Krüppelwalmdach und die Mauern waren intakt.»

Adrian F. Leutenegger
Besitzer Haus Alte Krone

dem riesigen Einfamilienhaus ein Doppelfamilienhaus geworden.

Kiwis, Kaki und Rosen

Leutenegger hat mitgemacht beim Tag der offenen Türen des Vereins Domus Antiqua Helvetica (siehe Kasten). Er ist bereit, für ein Wochenende Haus und Garten fremden Besuchern zu zeigen. Und wenn Leutenegger diesen Gästen von seinem Haus erzählt, von dem Haus ohne Geschichte, merkt man erst, wie viel Geschichte eben doch im Gemäuer respektive hinter dem Gemäuer steckt. Vieles hat Leutenegger nach dem Kauf selber gemacht. Vor allem die Holzarbeiten. «Ich bin eigent-

lich ein Handwerker», sagt der pensionierte Arzt.

Nicht nur im Haus steckt viel Arbeit. Die Alte Krone hat auch einen prächtigen Garten. Dies sei aber das Werk seiner Frau. «Sie war eine Gärtnerstochter.» Im Garten wachsen Hartriegel, 50 verschiedene Rosenarten, verschiedene Beeren, Gemüse, ein Silberahorn, ein Kakibaum, ein Tulpenbaum, Aprikosen, Kiwi – die Liste ist noch um einiges länger. Es sei viel Arbeit, gesteht Leutenegger. «Aber es muss ja nicht alles herausgeputzt sein.»

Vom Blumen- zum Baumgarten

Ein wundervoller Garten gehört auch zum Haus Salis auf dem Sand am Plesurquai. Er lässt erahnen, dass sich hier vor allem wohlhabende Leute niederliessen. Der Mitbesitzer Martin Michel ist in diesem Haus aufgewachsen. Seit dem Jahre 1886 gehört es der Familie. Auch er und seine Frau Brigitta haben am Wochenende die Türen im Sinne von Domus Antiqua Helvetica für Interessierte geöffnet. «Das Haus wurde zwischen 1818 und 1822 im Auftrag von Rudolf Maximilian von Salis-Soglio erbaut», erklärt Michel den rund 15 Besuchern. Ihm hätten damals auch die Casa di Mezzo in Soglio, das Schloss Greifenstein bei Rheineck (St. Gallen) und andere Ländereien gehört.

«Das Haus wurde zwischen 1818 und 1822 im Auftrag von Rudolf Maximilian von Salis-Soglio erbaut.»

Martin Michel
Mitbesitzer Haus Salis auf dem Sand

Zur ganzen Anlage gehören das Herrschaftshaus, das Ökonomiegebäude sowie Wasch- und Backhaus. Und der grosszügige Umschwung. «Dieser ist aufgeteilt in Blumen-, Baum- und Weingarten», so Michel. Seine Frau Brigitta pflegt den Blumengarten. Ein Paradies mitten in Chur.

Ein Stück Geschichte

Insgesamt zeigten rund 20 Hausbesitzer in ganz Graubünden ihre historischen Schmuckstücke. Mal ein Bauernhaus wie das von Adrian F. Leutenegger in Masans. Oder ein Herrschaftshaus wie das der Michels. Der Tag war sowohl für die Besucher wie auch für die Gastgeber spannend. Zusammen wurde in ein Stück Geschichte eingetaucht.

Domus Antiqua: Interessensgemeinschaft und Netzwerk

Der Verein Domus Antiqua Helvetica wurde **1984 gegründet**, um den Besitzern historischer Wohnbauten eine Stimme zu geben. Hintergrund ist die Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der historischen Wohnhäuser in privatem Besitz

und die Pflege dieser Kulturgüter daher Privatsache ist. Domus Antiqua verfolgt zwei Grundregeln: **Der Staat, die Gesellschaft und die Eigentümer haben ein gemeinsames Interesse** an der Erhaltung privater historischer Wohn-

bauten **als lebendiges Zeugnis unserer Kultur**. Und: Das private Eigentum ist die beste und volkswirtschaftlich günstigste Voraussetzung, den Fortbestand von historischen Bauten zu sichern. Domus Antiqua ist eine Interessensgemeinschaft.

Fussball schauen in der eigenen VIP-Lounge

Ab dem 14. Juni wird in Russland um den Fussball-Weltmeister gekickt – Radio Südostschweiz lässt sich nicht zweimal bitten und lädt Hörer während der gesamten WM auf die Terrasse im «Jamies» in Chur ein. Speziell für das «RSO Public Viewing by Jamies» wird eine Lounge mit acht VIP-Plätzen eingerichtet. Diese Lounge wird von Radio Südostschweiz für jedes Spiel an die Hörer verlost. Tickets sind nur auf suedostschweiz.ch/wm zu gewinnen. Zum Gewinn gehören jeweils acht VIP-Plätze, ein eigener Kühlschrank mit kostenlosen Getränken und Snacks. (red)

Historische Versellbrücke ist wieder offen



Am Samstag wurde die renovierte Versellbrücke in Tavanasa feierlich eingeweiht – gleichzeitig wurde das 90-Jahr-Jubiläum der Brücke gefeiert, wie der Verein Nossa Punt mitteilte. Selbstverständlich war die Feier nicht, denn eigentlich stand die historisch bedeutende Brücke von Walter Versell schon vor dem Abbruch.

Bild Yanik Bürkli

Bilder von der Brückenfeier:
suedostschweiz.ch/versell